

2c

Partizipation in der Kindertagesstätte

Ziel	Die Teilnehmenden kennen moderne Partizipationskonzepte in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Jugendhilfe für Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung.
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Inhalt	<p>Für Mitarbeitende ist es manchmal schwierig zu beurteilen, wieviel Autonomie für Kinder und Jugendliche möglich und förderlich ist.</p> <p>In diesem Workshop setzen wir uns intensiv damit auseinander, wie man Partizipationsprozesse in Kindertagesstätten umsetzen kann und den Kindern und Jugendlichen mehr Mitbestimmung im Alltag ermöglichen kann. Dabei muss sich das Team im Vorfeld grundlegende Fragen stellen und ein gutes Konzept für Partizipationsprozesse in ihrer Einrichtung festhalten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gremien und Strukturen haben wir schon oder können wir entwickeln in denen Kinder und Jugendliche beteiligt werden? • Welche Mitbestimmungsrechte haben sie dort? • Wie werden diese Rechte in die alltägliche Arbeit integriert? • Wie können wir die Strukturen erweitern und verfestigen?

Workshop

Seminar

Arbeitsweise	In dem Workshop werden Grundlagen für gelungene Partizipationsprozesse gelegt und diskutiert, welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche benötigen und welche Anforderungen an die Fachkräfte gestellt werden. Der Austausch soll in dem Workshop angeregt werden indem die unterschiedlichen Konzepte aus den eigene Einrichtungen ausgetauscht werden.
Termin	04.12.2017
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	N.N.
Hinweise	Die Teilnehmenden werden gebeten, Fallbeispiele aus ihrer Praxis mitzubringen.
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

2b

Chancen und Risiken beim selbstbestimmten Leben

Ziel	Die Teilnehmenden kennen moderne Konzepte der Entwicklungspsychologie und können sie in angemessene pädagogische Handlung umsetzen.
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Inhalt	Für Mitarbeitende ist es manchmal schwierig zu beurteilen, wieviel Autonomie für Menschen mit Behinderung möglich und förderlich ist: „Muss ich uneingeschränkten Nutella ¹ -Konsum einschränken?“ In diesem Workshop setzen wir uns intensiv damit auseinander, wie man Potentiale und Grenzen der Menschen mit Behinderung besser einschätzen kann. Neue Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie helfen uns dabei.

Workshop Seminar

Arbeitsweise	Entwicklungspsychologische Konzepte werden vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert. Wir entwickeln exemplarisch Möglichkeiten einer alltagstauglichen Übertragung dieser Erkenntnisse in die Praxis.
Termin	12.12.2017
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	Martha Hänel, Dipl.Psychologin
Hinweise	Die Teilnehmenden werden gebeten, Fallbeispiele aus ihrer Praxis mitzubringen.
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

¹ Nutella ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ferrero Corporate, Italien.

7a

Grundmodul Sozialraum: Umgang mit „fremden“ Systemen

Ziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein Verständnis davon entwickelt, welche besonderen Herausforderungen die Arbeit im und mit dem Sozialraum bietet und können damit umgehen.
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sozialraumorientiert arbeiten (wollen).
Inhalt	<p>„Sozialraum“ ist ein Begriff, der sehr unterschiedlich verstanden werden kann - räumlich als Wohnumfeld, institutionell als Arbeit oder Schule, und auch bezogen auf soziale Gruppen, in denen ein Mensch sich bewegt.. Aber immer geht es darum, in welchen sozialen Bezügen Menschen leben. Damit ist der Sozialraum eine zentrale Kategorie, wenn es um Inklusion geht!</p> <p>Damit es gelingt, auf allen Ebenen den Gedanken der Inklusion umzusetzen, müssen wir uns mit zwei entscheidenden Themen befassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das klassische Leben in einer Wohnstätte oder einer Werkstatt ist selbst ein Sozialraum. Sobald wir aber nach „draußen“ gehen, sei es in der Schule, in ambulanten Wohnkonzepten, oder auf dem ersten Arbeitsmarkt, müssen wir mit fremden Systemen umgehen, die anders „ticken“ als wir. Das ist der Schwerpunkt dieses Seminars. - Den Sozialraum nutzen heißt, Beteiligungskonzepte kennen und umsetzen. Hierzu geben wir grundlegende Informationen; die Vertiefung in die Arbeitsbereiche erfolgt in den drei Spezialmodulen.

Workshop **Seminar**

Arbeitsweise	Neben Hintergrundinformationen über soziale Systeme erarbeiten wir an konkreten Beispielen, mit welchen Strategien wir über Systemgrenzen hinweg Kooperationen aufbauen und lebendig gestalten können. Das Seminar vermittelt Grundwissen über die Planung und Umsetzung von Beteiligungskonzepten.
Termin	17.01.2018
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	Frank Auracher, Dipl.Sozialpädagoge, Moderator
Hinweise	
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

9 Netzwerken!

Ziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, wie Netzwerke aufgebaut und gepflegt werden
Zielgruppe	alle Interessierten
Inhalt	Die Verknüpfung mit anderen Akteuren ist ein wesentliches Element von Inklusion. In der tradierten Arbeitsweise spielte dies auch schon eine Rolle, hatte allerdings nicht diese Bedeutung. Daher gilt es, in Sachen „netzwerken“ neue Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben. Welche das sind, vermitteln wir in diesem Seminar

Workshop **Seminar**

Arbeitsweise	Inputs und praktische Übungen wechseln einander ab. Wir untersuchen gute Beispiele und erarbeiten die Bedingungen, die für eine gelingende Netzwerkarbeit erforderlich sind.
Termin	18.01.2018
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	N.N.
Hinweise	Dieses Angebot ergänzt die Module zum Thema Sozialraum
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für RehaBerufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

7d

Arbeit und Sozialraum - Vertiefungsmodul

Ziel	Fachpersonal aus Werkstätten ist in der Lage, sozialraumbezogene Aktivitäten optimal weiterzuentwickeln.
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus Werkstätten und Vermittlungsdiensten
Inhalt	<p>Werkstattmitarbeiter brauchen sowohl die Kompetenzen eines Arbeitsvermittlers und die eines Vertriebsmitarbeiters.</p> <p>In der Außenperspektive geht es beim Thema Werkstatt und Sozialraum um die Vernetzung mit Betrieben vor Ort. Im Sozialraum steht die Kontaktpflege im Mittelpunkt. Dabei kommt es darauf an, selbstbewußt („auf Augenhöhe“) und nicht als Bittsteller aufzutreten. Kenntnisse über die vielfältigen rechtlichen Gegebenheiten sind dabei hilfreich.</p> <p>Nach innen, in den Betrieb gesehen, brauchen die Fachleute auf diesem Gebiet auch das Know How, Beschäftigte zu motivieren die Werkstatt zu verlassen und - noch viel wichtiger - sie brauchen die Rückendeckung im Betrieb. Viele Mitarbeiter wehren sich "die starken" Beschäftigten abzugeben. Damit sehen sie häufig die Produktion in ihrer Arbeitsgruppe in Gefahr.</p> <p>Beide Schwerpunkte werden in diesem Seminar Thema sein.</p>

Workshop **Seminar**

Arbeitsweise	Inputs mit Beispielen guter Praxis wechseln mit Gruppenaufgaben und Erfahrungsaustausch ab.
Termin	22.01.2018
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	N.N.
Hinweise	Das Seminar „Netzwerken!“ am 18.01.2018 wird als Ergänzung empfohlen.
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

3a
„Haltung annehmen!“

Ziel	Führungskräfte wie Mitarbeitende nehmen Veränderungen bewußt an.
Zielgruppe	Alle Interessierten
Inhalt	Veränderungen - für manche Menschen ein willkommener Anlass, Neues zu entdecken, für Andere dagegen eine Herausforderung, das Bekannte zu verlassen. Gefühle spielen dabei eine große Rolle - die eigenen und die der Mitarbeitenden. Dies fordert Führungskräfte wie Mitarbeitende. Zwischen mutigem Vorgehen und dem eigenen Sicherheitsbedürfnis, der Offenheit gegenüber Neuem und der Bewahrung des Bewährten gilt es eine Haltung zu entwickeln. Der Weg dahin: Eigenes Erleben reflektieren, die eigene Verunsicherung und die der anderen wertschätzen, und gewonnene Einsichten umsetzen.

Workshop **Seminar**

Arbeitsweise	Ausgehend von den eigenen, subjektiven Bedürfnissen beleuchten wir gemeinsam die unterschiedlichen Reaktionen auf Veränderungen und erarbeiten praxisnahe Vorgehensweisen. Damit Sie selbst, Kolleginnen und Kollegen, auch Ihre Führungskraft, mutig und wirksam Veränderungen gemeinsam gestalten.
Termin	25.01.18
Ort	wird mit der Teilnahmebestätigung mitgeteilt.
Referent/in	Agnes Wörner, Coach und Trainerin
Hinweise	./.

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gef

4

Konflikte im neuen Team - Fehlerkultur entwickeln!

Ziel	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in in neu zusammengesetzten Teams können Konflikte in dieser Situation einschätzen und bewältigen. Sie entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Fehlerkultur.
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Inklusionsprojekten und deren direkte Vorgesetzte
Inhalt	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Inklusionsprojekten arbeiten in der Regel in neu zusammengesetzten Teams. Sie finden sich in neuartigen Arbeitsbedingungen wieder und haben oft unzureichend Zeit sich zu finden. Konflikte sind da normal, aber sie wollen auch bewältigt werden! Häufig entwickeln sich solche Konflikte um die Frage, wie „es richtig gemacht“ wird - oder werden soll. Allen Beteiligten fehlt die Routine. Daher ist es ein wichtiger Aspekt im Umgang mit solchen Konflikten, wie mit(vermeintlichen?) Fehlern umgegangen wird. Wir befassen uns in diesem Seminar mit Wegen, mit gegenseitigem Respekt solche Konflikte konstruktiv zu lösen.

Workshop Seminar

Arbeitsweise	Inputs über Konfliktstrategien und Fehlerkultur werden ergänzt mit praktischen Übungen, bei denen die konkreten Erlebnisse der Teilnehmenden im Mittelpunkt stehen.
Termin	21.02.2018
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	N.N.
Hinweise	Dieses Seminar ist sehr gut geeignet für ganze Teams und kann daher auch betriebsintern im Rahmen der verfügbaren Beratungstage - auch vor dem gesetzten Termin - genutzt werden! Diese Möglichkeit besteht nur für Teams aus den teilnehmenden Betrieben.

Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 6G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

10

Vereinsvorstände und Inklusion

Ziel	Vereinsvorstände von Einrichtungen der Eingliederungshilfe verfügen über Möglichkeiten, sich in Inklusionsvorhaben einzubringen und sie zu fördern.
Zielgruppe	Ehrenamtliche Vereinsvorstände
Inhalt	Inklusionsprozesse in den Organisationen verändern nicht nur die Arbeitsweise im Konkreten und die Strukturen der Organisation, sondern haben auch Einfluss auf die Aufgaben eines Vereinsvorstandes. Beispielsweise werden Probleme bei der Entwicklung neuer Arbeitsweisen auch an die Vorstände bzw. die Trägervereine herangetragen. Oftmals herrschen in Vorständen unterschiedliche Auffassungen, die Geschäftsführungen und andere Führungskräfte verunsichern können. Wir wollen die neuen Herausforderungen analysieren und gemeinsam Ansätze für ein neues Verständnis der Vorstandsarbeit entwickeln .

Workshop **Seminar**

Arbeitsweise	Im Zentrum stehen die konkreten Erfahrungen der teilnehmenden Vorstände. In methodisch fundierten Arbeitsschritten (in Anlehnung an das Harvard-Modell) identifizieren wir Interessenlagen und suchen nach guten Möglichkeiten des Ausgleichs sowie gemeinsamen Zielen.
Termin	22.02.2018
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	Götz Hendricks, IbW-Projektleiter, Organisationsberater und Supervisor
Hinweise	
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

3d Resilienztraining für Mitarbeitende

Ziel	Die Teilnehmenden erkennen die Bedeutung von Resilienz im Rahmen ihrer Aufgaben in Inklusionsvorhaben und vertiefen ihre Möglichkeiten, damit umzugehen.
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Inhalt	<p>Inklusionsprojekte sind anspruchsvoll in vielfacher Hinsicht. Nicht nur Führungskräfte sind besonders gefordert, sondern auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schwierigkeiten, die eh schon mit unterschiedlichen Aufgaben verknüpft sind, wie (für Führungskräfte) die Position zwischen oberer Führung und Mitarbeitenden, Erfolgsdruck und Umgang mit Widersprüchen (für Mitarbeitende) werden noch verstärkt durch neuartige Anforderungen.</p> <p>So sind Zweifel an den eigenen Fähigkeiten oder / und Streßreaktionen verständlich. Möglichkeiten des Austauschs mit anderen in der gleichen Lage werden vermisst. Wir thematisieren in diesem Workshop genau diese Themen und entwickeln gemeinsam Perspektiven, die unsere Resilienz stärken helfen. Aus der Erkenntnis, nicht allein mit den Problemen zu stehen, entwickelt sich kollegiale Unterstützung.</p>

Workshop **Seminar**

Arbeitsweise	Ausgehend von der individuellen Situation der Teilnehmenden tauschen wir in einer offenen Atmosphäre Erfahrungen aus, suchen nach guten Lösungen und Wegen, für sich selbst zu sorgen (Psychohygiene). Wir arbeiten mit Gruppengesprächen, individueller Reflektion, supervisorischen Elementen und Formen der kollegialen Beratung.
Termin	26.02.2018
Ort	wird mit der Teilnahmebestätigung mitgeteilt.
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	Agnes Wörner, Coach und Trainerin
Hinweise	
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

3b „Weichen stellen für Inklusionsvorhaben“

Ziel	Führungskräfte und Projektverantwortliche können Projekte initiieren und wissen, wie sie die Grundlagen dafür schaffen.
Zielgruppe	Führungskräfte, (künftige) Projektleitungen
Inhalt	Der Start eines Projekts ist entscheidend für seinen Erfolg, hält aber auch viele Fußangeln und Fallen bereit. Den verantwortlichen Initiatoren ist oftmals nicht bewußt, welche Wirkungen - gerade auch unbeabsichtigte - sie mit einer entsprechenden Ankündigung auslösen. Wir befassen uns in diesem Seminar daher konzentriert mit allen Aspekten, die vor und während einer Startphase eines Projektes eine Rolle spielen. Die Teilnehmenden erfahren, welche Dynamiken sie auslösen (z.B. Verunsicherung, Widerstand, Euphorie), und wie sie sinnvoll damit umgehen können.

Workshop Seminar

Arbeitsweise	Wir bearbeiten das Thema anhand praktischer Beispiele und entwickeln gemeinsam Strategien und Handlungskonzepte. Kurze Inputs zu psychologischen Hintergründen und bewährten Methoden ergänzen die gemeinsame Arbeit.
Termin	07.03.2018
Ort	Hannover
Zeit	09:00 - 17:00
Referent/in	Götz Hendricks; Sozialpädagoge, Supervisor, Organisationsberater
Hinweise	
Externe TN können keine Reisekosten geltend machen.	

Inklusion braucht Wissen | Akademie für Rehaberufe, Nordring 8G, 30163 Hannover, Tel.: 0511/90925727 | ibw@lebenshilfe-nds.de

Das Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Inklusion braucht WissenAkademie für Rehaberufe
Nordring 8G

30163 Hannover

Fax: 0511 90925 711

**Anmeldeschluss ist drei
Wochen vor dem Termin!****Anmeldung**Hiermit melde ich mich zu folgender Veranstaltung des Projekts **Inklusion braucht Wissen** verbindlich an:_____
(Nummer / Titel)_____
(Datum)

Familienname: _____ Vorname: _____

Privatanschrift: _____

Anschrift Arbeit-
geber _____

Telefon: _____

E-mail Adresse: _____

Faxnummer für Anmeldebestätigung: _____

Rollstuhlfahrer/in / Einschränkung in der Mobilität: ja neinIch akzeptiere hiermit die AGB des Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e.V. Akademie für Rehaberufe.
Die Teilnahme ist kostenlos!_____
Ort, Datum_____
Unterschrift Teilnehmer/in

Hinweis: Wir benötigen von jeder Person, die teilnehmen möchte, eine individuelle Anmeldung!

Datenschutzhinweis:
Persönlichen Daten werden ausschließlich für interne Zwecke der Akademie für Rehaberufe elektronisch gespeichert.
Eine Weitergabe der Daten erfolgt nicht. Ich gestatte der Akademie für Rehaberufe mich per Post oder E-Mail über aktuelle Informationen zu informieren (ggf. streichen)AnmeldebestätigungDas Projekt „Inklusion braucht Wissen“ wird im Rahmen des *rückenwind+* Programms durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.